

ihn an sich drückt, jener aber dem Professor die Hand küssen will) ist er nicht wie ein Ast?

Professor. (betastet seine Backen, und Hände.)
Je nun, das ist wahr, alles ist an ihm so derb,
und aus seinem offenen Auge lacht die ruhige
Seele (er küßt ihn zweymal und recht herzlich.)

Puff. (Puff setzt ihn nieder, er läuft zum Jungfern,
küßt ihnen die Hände, und Puff sieht ihm nach
und spricht.) Sehn sie doch die Wachtel!
Was für eine Festigkeit in Knochen

Professor. (Professor wendet sich zur Janßen.) Ja
Madam Sie sind eine glückl. Mutter! und
der allgemeine Ruf von Ihrer guten Erziehung
der Kinder hat uns hieher gebracht, besonders
mich, der ich viel darüber gedacht, und diese
studierten Grundsätze durch Erfahrung zu be-
richtigen suche, wollten Sie nicht die Gewo-
genheit haben, uns etwas von Ihrer Erzie-
hungsart mitzutheilen?

Frau Janßen. Sie urtheilen zu gütig: wenn
Sie aber Geduld haben es zu hören; So will
ich Ihnen allerley tröstl. Dinge davon sagen:
Carl (sie winkt ihm und geht ab.)

Zulchen und Sophie zugleich. (Zulchen) O!
das thun Sie doch (Sophie) Wir wollen ganz
Ohr seyn.

Janßen. (Frau Janßen.) Mein Mann. — —

Puff. Pots tausend wo ist er denn? Er ist doch
gesund?

Na 5

Janßen.